

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort
5	Erster Teil
	Die Allgemeinen Aspekte der Erziehungswissenschaft
6	1. ZUR EINFÜHRUNG
8	2. ZUR KLÄRUNG DER VERWENDETEN ALLGEMEINEN BEGRIFFE
16	3. DER ERSTE ALLGEMEINE ASPEKT DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: Die Gegenstandsproblematik
16	3.1. Zur Beschreibung des Seins des Gegenstands einer Wissenschaft
18	3.1.1. Zum Begriff des Seins bei <i>Aristoteles</i>
22	3.1.2. Zum Begriff des Seins nach <i>Platon</i>
22	3.1.3. Zu <i>Thomas von Aquino</i>
24	3.2. Die Aufhebung der Seinsvergessenheit als prinzipielle Aufgabe des modernen Denkens
25	3.3. Das Beziehen der Aufhebung der Seinsvergessenheit auf das Erfassen der Gegenstände von Wissenschaften
25	3.3.1. Zum Sein der Gegenstände von Wissenschaften
27	3.3.2. Das Fragen nach dem Gegenstand der Erziehungswissenschaft
28	3.3.3. Die Erziehungswirklichkeit als Gegenstand der Erziehungswissenschaft

VI		
31	4.	ZWISCHENBEMERKUNG ZUM BEGRIFF DER KULTUR AN SICH
38	5.	DER ZWEITE ALLGEMEINE ASPEKT DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: Die Methodenfrage und die Entscheidung zur Methodologie
38	5.1.	Zur Methodenproblematik
41	5.2.	Zur semiotischen Methode
43	5.3.	Zu den empirischen Methoden
44	5.4.	Zur hermeneutischen Methode
47	5.5.	Zur gegenwärtigen Seinsproblematik der phänomenologischen Methode
51	5.5.1.	Transzendente Phänomenologie und ihre Kritik durch die Realontologie
54	5.5.2.	Zur Existentialontologie
55	5.5.3.	Zur Realontologie
56	5.5.4.	<i>Max Scheler</i>
58	5.5.5.	Die letzte Position <i>Edmund Husserls</i>
61	5.5.6.	<i>Ludwig Landgrebe</i>
61	5.5.7.	<i>Arnold Metzger</i>
62	5.5.8.	<i>Gerd Brand</i>
63	5.5.9.	<i>Martinus Jan Langeveld</i>
66	5.5.10.	<i>Wilhelm Antonius Maria Luijpen</i>
67	5.5.11.	<i>Heinrich Rombach</i>
72	5.5.12.	Schlußbetrachtung
75	6.	DER DRITTE ALLGEMEINE ASPEKT DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: Die Problematik der erziehungswissenschaft- lichen Werte und die Sinnfrage der Erziehungs- wissenschaft
75	6.1.	Die Unterscheidung von gesellschaftlichen Normen und philosophischen Werten
75	6.1.1.	Die Distanzierung von der Verwendung des Begriffs des Normativen in der Erziehungs- wissenschaft
76	6.1.2.	Die Normen des sozialen Seins
79	6.1.3.	Die philosophischen Werte
81	6.1.3.1.	Güter und Werte

- 82 6.1.3.2. Werte und Zwecke
- 86 6.2. Die erziehungswissenschaftlichen Werte
- 86 6.2.1. Ihr Erkennen und Erfassen
- 86 6.2.1.1. Die Bewertung von Bildungsvorgängen
- 90 6.2.1.2. Werte und Wertbezüge in den Formungen des Bewußtseins in seiner Breite und in seinem Strömen
- 91 6.2.1.3. Die Beziehungen der Momente des Didaktischen Bereichs zu Werten und Wertungen
- 91 6.2.2. Weitere Werte der Erziehungswissenschaft
- 92 6.2.2.1. Die Problematik einer Hierarchie der erziehungswissenschaftlichen Werte
- 93 6.3. Zur Sinnfrage der Erziehungswissenschaft
- 97 **Zweiter Teil**
- Die Ontologischen Prinzipien der Erziehungswissenschaft**
- 98 7. DAS ERSTE ONTOLOGISCHE PRINZIP DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: Bildung als Anthropogenese
- 98 7.1. Zur historischen Dimension des Problems der Bildung
- 98 7.1.1. Was ist Anthropogenese?
- 99 7.1.2. Anthropogenese als Forschungsgegenstand der Anthropologie
- 99 7.1.3. Zur Bedeutung des Bildungsbegriffs in den europäischen Sprachen
- 100 7.1.4. Zum Bedeutungswandel des Bildungsbegriffs im Verlauf der Geschichte des deutschen Wortes Bildung
- 101 7.1.5. Zum Wandel der Auffassungen vom Bildungsge-
schehen und vom Wert der Bildung in der deut-
schen Kulturgeschichte seit dem Mittelalter
- 104 7.1.6. Zur Entstehung und zum Sein des Bildungsprin-
zips nach *Hans Weil*
- 109 7.2. Zur systematischen Dimension des Problems der Bildung
- 109 7.2.1. Bildung als Gestalthaftigkeit des Menschen und
als Werden dieser Gestalthaftigkeit

VIII

- 109 7.2.2. Das Werden der Gestalt des Menschen als Entelechie und als Prozeß
- 110 7.3. Die Bildungssituation des Menschen als seine existentiell entscheidende Lebenssituation
- 110 7.3.1 Die Bildung soziologisch erfaßbarer Momente in der Bildungssituation
- 111 7.3.2. Die sozialen Bestimmungsmomente der existentiell entscheidenden Situation
- 113 7.3.3. Die existentiellen Momente der existentiell entscheidenden Situation
- 114 7.4. Die geheime Stelle im Leben des Menschen als Bestimmungsmoment seines Bildungsgeschehens
- 115 7.4.1. Die geheime Stelle im Leben des Kindes und ihre Funktion
- 115 7.4.2. Die geheime Stelle im Leben des Pubertierenden und ihre Funktion
- 116 7.5. Die Probleme des Erfassens der Bildungssituation der Menschen
- 116 7.5.1. Die Distanzierung vom formalistischen Erfassen des Bildungsgeschehens
- 117 8. DAS ZWEITE ONTOLOGISCHE PRINZIP DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT:
Erziehung als Menschenführung und Menschenbehandlung
- 117 8.1. Erziehung als Menschenführung
nach *Ernst Krieck* und *Eduard Spranger*
- 124 8.2. Zur Phänomenologie der Erziehung als Menschenführung
- 127 8.3. Erziehung als Menschenbehandlung
- 127 8.3.1. Der Unterschied von Menschenführen und Menschenbehandeln
- 130 8.3.2. Menschenbehandlung als Funktion des Lehrers seinen Schülern gegenüber
- 130 8.3.3. Menschenbehandlung und -führung der Kinder durch ihre Eltern, den Kriterien der Eltern entsprechend
- 131 8.3.4. Wie der Vorgesetzte seine Untergebenen behandelt und führt

- 132 8.3.5. Wie der Meister seine Schüler und Jünger behandelt und führt
- 133 8.3.6. Menschenbehandlung und Menschenführung in der Psychoanalyse
- 134 8.3.7. Grundzüge und Grundsätze allgemeiner psychoanalytisch orientierter Menschenbehandlung
- 135 8.3.8. Zusammenfassung
- 137 8.3.9. Die Unterschiede zwischen dem Bildungs- und dem Erziehungsgeschehen in bezug auf ihre Wirksamkeit
- 138 8.3.10. Die Funktionen erziehungswissenschaftlichen Wissens für den Erzieher und den Zu-Erziehenden
- 139 9. DAS DRITTE ONTOLOGISCHE PRINZIP DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT:
Unterricht als Bewußtseinsformung
- 139 9.1. Zur Phänomenologie von Unterricht, Unterrichtung und Selbstunterrichtung
- 139 9.1.1. Die Phänomenologie des Unterrichts
- 140 9.1.2. Die Phänomenologie der Unterrichtung
- 140 9.1.3. Die Phänomenologie der Selbstunterrichtung
- 141 9.2. Unterricht und Unterrichtung als Bewußtseinsformungen
- 141 9.2.1. Bewußtseinsformung und Bewußtseinsbildung
- 142 9.2.2. Erweiterung der Orientierung und ihrer Möglichkeiten als Bewußtseinsbildung
- 142 9.2.3. Bewußtseinsformungen zum Zwecke der Orientierungserweiterung
- 143 9.2.4. Mittel und Wege der Bewußtseinsformung: Die sogenannte formale und die sogenannte materiale Bildung
- 143 9.2.5. Die kategoriale Bildung als Bewußtseinsformung nach *Wolfgang Klafki*
- 145 9.2.6. Die kategoriale Bildung als Bewußtseinsformung nach *Josef Derbolav*
- 148 9.2.7. Die Bewußtseinsformung im Sinne *Herbarts* und der *Herbartianer*
- 149 9.2.8. Bewußtseinsformung durch Unterricht nach *Paul Heimann* und seinen Schülern

X		
151	9.2.9.	Bewußtseinsformung durch Unterricht nach <i>Wilhelm Reyer</i>
153	9.2.10.	Bewußtseinsformung durch Führung des Unterrichts nach <i>Peter Petersen</i>
155	9.3.	Die Ziele und Intentionen der Bewußtseinsformung
157	10.	FORTSETZUNG DER BETRACHTUNG UND DARSTELLUNG VON UNTERRICHT ALS BEWÜBTSEINSFORMUNG
157	10.1.	Bewußtseinsbildung, Bewußtseinsformung und Lebensmöglichkeiten der Menschen
157	10.1.1.	Bewußtseinsformung und Erkennen der existentiell entscheidenden Momente des Lebens
157	10.1.2.	Bewußtseinsformung und existentiell entscheidende Situationen des Menschen
158	10.1.3.	Bewußtseinsformung und Angst
161	10.1.4.	Bewußtseinsformung und Krankheit zu Tode
164	10.2.	Bewußtseinsformung und Verwirklichung des eigentlichen Seins und Daseins
165	10.2.1.	Bewußtseinsformung und existentielle Kommunikation
166	10.2.2.	Bewußtseinsformung und Grenzsituationen
167	11.	DAS VIERTE ONTOLOGISCHE PRINZIP DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: Die bestimmenden Momente des Didaktischen Bereichs
167	11.1.	Die Grundlinien des Didaktischen Bereichs
168	11.1.1.	Die Auftrittsmöglichkeiten des Didaktischen Bereichs im menschlichen Leben
168	11.1.2.	Die Momente des Didaktischen Bereichs
188		Dritter Teil Die Strukturen der Erziehungswirklichkeit
189	12.	DAS FÜNFTTE ONTOLOGISCHE PRINZIP DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: Die Erziehungswirklichkeit
189	12.1.	Die Strukturen der Erziehungswirklichkeit

- 190 12.2. Zum Sein der Erziehungswirklichkeit
- 191 12.3. Erziehungswirklichkeit als Wirklichkeit der Einführung in das Leben der Kultur nach dem Modell und den Funktionen des pädagogischen Bezuges
- 193 12.4. Die Erziehungswirklichkeit als gesamte Lebenswirklichkeit des Menschen mit allen Bezügen zu den Problematiken der Existenz
- 198 12.4.1. *Husserls* eigene Darstellung der Lebensproblematik
- 202 12.4.2. Die Übertragung auf die Erziehungswirklichkeit
- 207 12.5. Das funktionale Erziehungsgeschehen als das die Erziehungswirklichkeit in ihren Gründen bestimmende Moment
- 209 12.6. Das intentionale Erziehungsgeschehen als bestimmendes Moment in der Erziehungswirklichkeit
- 211 12.7. Das Bildungsgeschehen als die Gründe der Erziehungswirklichkeit bestimmendes Moment
- 211 12.7.1. Bildung als Sich-Ausgestalten der Gestalthaftigkeit jedes Menschen und seiner Individualität
- 211 12.7.2. Die Dimensionen dieser Gestalthaftigkeit
- 212 12.7.3. Bildung als Entelechie
- 213 12.7.4. Bildung als Entwicklung und Ausgestaltung der Ausdrucksmöglichkeiten
- 214 12.7.5. Ausdruck und Ausdruckswelt als kulturelles Sein
- 214 12.8. Die Problematik des Seins der Relationen von Unterricht, Unterrichtung und Selbstunterrichtung als Bestimmungsmomenten der Erziehungswirklichkeit
- 215 12.9. Lehrer, Erzieher, Eltern, Vorgesetzte, Meister, Führer bzw. Anführer als Bestimmungsmomente des menschlichen Daseins in der Erziehungswirklichkeit
- 216 12.9.1. Problematik des Unterschiedes von Leben und Dasein
- 219 13. EXKURS ÜBER HEUTE NOCH MÖGLICHE GESELLSCHAFTSBILDER
- 219 13.1. *Max Webers* Soziologie

XII		
220	13.2.	<i>Alfred Webers Soziologie</i>
220	13.3.	<i>Leopold von Wieses Soziologie</i>
221	13.4.	Die Soziologie von <i>Max Graf Solms</i>
222	13.5.	Die Soziologie <i>Alfred Vierkandts</i>
224	13.6.	Die Soziologie <i>Georg Simmels</i>
226	13.7.	<i>Hans Freyers Soziologie</i>
231	13.8.	Die Soziologie <i>Franz Oppenheimers</i>
234	13.9.	Die Soziologie <i>Max Schelers</i> und <i>Karl Mannheims</i>
235	13.10.	Die Soziologie der sog. Frankfurter Schule
235	13.11.	Die Soziologie des Marxismus und des Neo- Marxismus
236	13.12.	Kritische Zusammenfassung
243		Anmerkungen
256		Literaturverzeichnis